

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Mercur Handel GmbH Düsseldorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 Ergänzung der Veröffentlichung vom 13.05.2020	30.11.2020

Mercur Handel GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**Lagebericht****1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Mercur Handel GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen des Chemiehandels mit Sitz in Düsseldorf. Schwerpunktmäßig mit oleochemischen Rohstoffen und Derivaten handelnd, unterhält das Unternehmen ein weltweites Netzwerk von Lieferanten, Dienstleistern und Kunden. Während die historischen Anfänge des aus einem Management-Buyout hervorgegangenen Unternehmens sich insbesondere noch mit der Belieferung pflanzlicher Rohstoffe für die Farbindustrie befassten, hat sich das Unternehmen seitdem zu einem weltweit agierenden Handelshaus für oleochemische Produkte entwickelt, welches seine Produkte in einer Vielzahl von Anwendungsbereichen vermarktet. Dabei profitieren unsere Kunden von unserer jahrzehntelangen Erfahrung. Wir sind Partner vieler Branchen, sind nah an den Rohstoffmärkten dran, haben eine hohe Flexibilität durch vielseitige Zertifizierungen und bieten Maßlösungen für unsere Kunden an.

2. Wirtschaftsbericht**a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2018 das neunte Jahr in Folge gewachsen.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt lag um rd. 1,5 % höher als im Vorjahr.

Positive Impulse kamen aus dem Inland und auch die Ausfuhren stiegen im Jahresdurchschnitt. (Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/01/PD19_018_811.html).

Auch der Chemiehandel konnte von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung profitieren. Das Branchenwachstum lag gegenüber 2017 bei 6,7 %

(Quelle: https://www.vch-online.de/images/downloads/TRADE/CIZ2018_Ueberblick-Kopf.pdf).

Diese Entwicklung setzte sich, wenn auch in abgeschwächter Form, bis zu Beginn des Jahres 2020 fort.

Im März 2020 gab es allerdings durch das Auftreten von COVID-19 und den daran anschließenden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie einen tiefen Einschnitt in die wirtschaftliche Entwicklung.

b) Geschäftsverlauf

Nachdem das Geschäftsjahr 2017 für das Unternehmen eine Zeit des Umbruchs und der Reorganisation, sowie des Aufbaus neuer Geschäftsfelder war, standen im Geschäftsjahr 2018 die Konsolidierung und Ausweitung dieser Maßnahmen im Fokus.

Die 2017 begonnene Umstrukturierung der einzelnen Profitcenter und die hierdurch notwendig gewordene erhebliche Erhöhung der Mitarbeiterzahl zeigten im Laufe des Geschäftsjahres erste Erfolge und erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen.

Während der Umsatz im Geschäftsjahr 2016 noch bei ca. 16.806 T€ und der Rohertrag bei ca. 1.948 T€ lagen, zeigten sich 2017 bereits die ersten positiven Ergebnisse mit einem Umsatz von ca. 39.480 T€ und einem Rohertrag von ca. 4.711 T€, welche im Geschäftsjahr 2018 auf einen Umsatz von ca. 55.997 T€ bei einem Rohertrag von ca. 5.797 T€ gesteigert werden konnten. Zahlreiche 2017 neu erschlossene Geschäftsfelder, Produktsegmente und Kundenkreise können zum Ende des Geschäftsjahres 2018 als am Markt etabliert betrachtet werden.

Die weitere Zielsetzung muss es nun sein, diese Bereiche in den folgenden Jahren weiter zu stabilisieren und auszubauen.

c) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In Folge des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens und der damit einhergehenden Umsatzsteigerung sind insbesondere die Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 1.967 T€), Vorräte (+ 503 T€) und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+ 1.812 T€) gestiegen.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um 366 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote war daher trotz der gestiegenen Bilanzsumme konstant bei rd. 17 %. Das höhere Eigenkapital dient der Finanzierung des Wachstums. In dem Zusammenhang wurden auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 429 T€ erhöht.

Zur Finanzierung des Wachstums stehen uns sowohl künftige Gewinne als auch weitere Kreditmittel zur Verfügung. Unsere Finanzlage schätzen wir als gut ein. Wir konnten die Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht zu erfüllen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 16.516 T€ gestiegen (+ 42 %). Dabei ist es uns gelungen, ein Rohergebnis in Höhe von 5.677 T€ zu erzielen (+ 1.010 T€). In Folge der gestiegenen Personalaufwendungen und der höheren Vertriebskosten, die zu höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen geführt haben, wurde ein EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Höhe von 581 T€ erzielt (+ 22 T€). Das Jahresergebnis ist gegenüber dem Vorjahr konstant.

d) Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Steuerungsgröße für unser Unternehmen ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

e) Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Wir beurteilen den Verlauf des Geschäftsjahres 2018 positiv. Wir haben unsere geplanten Wachstumsziele erreicht und die Entwicklung der letzten Jahre planmäßig fortgesetzt.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Chancen und Risiken

Die Weltmarktlage in Bezug auf oleochemische Rohstoffe ist ungeachtet regionaler Unwägbarkeiten unverändert als positiv zu bewerten.

Dieses gilt auch für den Inlandsmarkt, welcher weiterhin ein Hauptstandbein des Unternehmens darstellt. Signifikante und strategisch bedeutsame Ausfälle von Rohstoffen und Derivaten sind nach jetzigem Kenntnisstand nicht zu erwarten. In Bezug auf die Vermarktung ist das Unternehmen durch die 2017 durchgeführten Maßnahmen strukturell deutlich besser als 2016 aufgestellt, sodass Rückgänge in einzelnen Marktsegmenten wirtschaftlich zu einem Teil durch andere Marktsegmente kompensiert werden könnten.

Weiterhin nachteilig ist der zunehmende Zwang zu kostenintensiven Zertifizierungsmaßnahmen jeglicher Art und die hiermit verbundene, kontinuierliche Ausweitung des Qualitätsmanagements, welcher im internen Bereich aktuell bei 6,7 % des Personalumfangs liegt und das operative Tagesgeschäft mit einem weiterhin zunehmenden Verwaltungsaufwand belastet. Durch die ergänzende Hinzuziehung externen Consultings der unterschiedlichsten Bereiche sind zusätzlich erhebliche Kapitalmittel gebunden. Weiterhin steigende Anforderungen durch den Gesetzgeber einerseits und durch die Kunden in Bezug auf immer umfangreichere Zertifizierungswünsche andererseits lassen hier weiterhin steigende Kosten erwarten.

War vor einigen Jahren noch das Vorhandensein einer Zertifizierung nach ISO:9001 für viele Unternehmen der Branche ausreichend, so sind ohne das Vorhandensein von Zertifizierungen wie z.B GMPplus oder QS, Kosher, Halal, ISO:22000 oder FSSC 22000, RSPO und ähnliche mehr, viele Marktsegmente heute verschlossen.

Hinzukommen die Anforderungen von REACH, welche den Import vieler Produkte aus Drittländern aus Kostengründen für mittelständische Unternehmen in den letzten Jahren zunehmend unrentabel gemacht hat. Da langfristig mit einer Fortentwicklung von REACH zu rechnen ist, stellt dies einen signifikanten Einflussfaktor dar, welcher weiter beobachtet werden muss und der für den gesamten EU-Chemiehandel unverändert von stringenter Bedeutung sein wird.

Ein nicht abschließend einschätzbares Risiko ergibt sich aus den Folgen der COVID-19- Pandemie. Bis zum heutigen Tage sind die Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gut beherrschbar. Wir werden die Entwicklung weiter beobachten und angemessen reagieren.

Bestandsgefährdende Risiken sehen wir derzeit nicht für unser Unternehmen.

b) Prognose

In Bezug auf das eigene Produktportfolio ist das Unternehmen durch die genannten Maßnahmen sowohl in der Breite als auch in der Tiefe gut aufgestellt.

Ungeachtet dessen wird das Portfolio in den nächsten Jahren weiterentwickelt, um die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens zu verbessern und gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit im Falle einer schwächeren Entwicklung einzelner Marktsegmente durch Diversifikation zu stärken.

Ziel des Unternehmens muss es daher sein, die 2018 erreichte Konsolidierung fortzusetzen und Schwankungen der Weltmarktlage durch die eigene Diversifikation, insbesondere in der Tiefe, auszugleichen.

Wir rechnen für das Jahr 2019 und das Jahr 2020 mit einem EBIT in einer Bandbreite von 250 T€ bis 450 T€.

Düsseldorf, den 30. September 2020

Die Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	142.058,00	86.767,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.705,00	9.019,00
II. Sachanlagen	127.353,00	77.748,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	127.353,00	77.748,00
B. Umlaufvermögen	9.423.993,10	6.857.933,64
I. Vorräte	1.861.272,88	1.358.608,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.548.154,88	5.464.102,09
1. sonstige Vermögensgegenstände	7.548.154,88	5.464.102,09
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.565,34	35.223,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.033,99	12.260,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	9.576.085,09	6.956.960,64

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	1.578.060,38	1.212.113,55
I. gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00
II. Gewinnrücklagen	279.576,50	279.576,50
III. Gewinnvortrag	782.537,05	417.030,40
IV. Jahresüberschuss	365.946,83	365.506,65
B. Rückstellungen	902.648,28	858.819,32
C. Verbindlichkeiten	7.095.376,43	4.886.027,77
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	885.443,90	456.938,08
2. sonstige Verbindlichkeiten	6.209.932,53	4.429.089,69
Bilanzsumme, Summe Passiva	9.576.085,09	6.956.960,64

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Rohergebnis	5.822.165,91	4.731.144,87
2. Personalaufwand	1.374.279,08	1.156.291,79
a) Löhne und Gehälter	1.147.785,48	1.007.485,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	226.493,60	148.806,49
3. Abschreibungen	85.017,54	28.425,93
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	85.017,54	28.425,93
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.781.424,89	2.986.484,62
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.145,64	5.026,25
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.118,59	21.382,98
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	190.664,62	176.592,15
8. sonstige Steuern	860,00	1.487,00
9. Jahresüberschuss	365.946,83	365.506,65

Anhang

1. Allgemeines

Die Mercur Handel GmbH, Düsseldorf, wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf auf dem Registerblatt HRB 41788 geführt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden unverändert angewandt;

mögliche Zusammenfassungen nach § 265 Abs. 7 HGB hat die Firma Mercur Handel GmbH nicht vorgenommen.

Der Jahresabschluss der Firma Mercur Handel GmbH wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert bis zu 800,00 € werden sofort abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellung wurde gemäß einem versicherungsmathematischen Gutachten des IBAV-Büro für versicherungsmathematische Gutachten UG, Konstanz, vom 18.02.2019 gebildet.

Die Berechnung erfolgte unter Beachtung des Teilwertverfahrens nach den Vorschriften des § 253 Abs. 2 HGB.

Als Rechnungsgrundlagen dienen die "Richttafeln 2018 G" von Dr. Klaus Heubeck. Es wurde ein Gehalts- und Rententrend von 0 % berücksichtigt (Vorjahr 0 %). Als Rechnungszins wurden 3,21 % zugrunde gelegt. Der Sollwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2018 beträgt 327.643,23 €.

Unter Zugrundelegung des 7-Jahres-Durchschnittszins von 2,32 % beträgt die Pensionsrückstellung 402.155,67 €.

Die Ausschüttungssperre beträgt somit 74.512,44 € (Vorjahr: 59.774,70 €).

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet.

Dabei wurden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt und entsprechen dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten wurden zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsposten wurden gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

3. Einzelangaben zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel über die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im wesentlichen Darlehensforderungen an die Gesellschafter.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betragen 333.410,94 € (Vorjahr 321.480,18 €).

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sind mit 222.048,54 € (Vorjahr 196.052,14 €) ausgewiesen.

c) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen die voraussichtlichen Abschlußzahlungen für die Jahre 2017 und 2018 für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

d) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend den Personalbereich mit 242.600,00 € (Vorjahr 302.250,00 €).

Für noch zu erwartende Kosten wurden 99.000,00 € zurückgestellt (Vorjahr 92.000,00 €).

e) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in Höhe von 7.095.376,43 € (Vorjahr 4.918.930,52 €) haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht durch Grundpfandrechte gesichert.

Im wesentlichen betreffen sie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 6.077.361,83 € (Vorjahr 4.265.174,03 €).

4. Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge sind periodenbezogen.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen im Berichtsjahr 32.578,79 € (Vorjahr 14.489,71 €).

Im Jahr 2018 betragen die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 19.006,44 € (Vorjahr 3.899,43 €).

5. Sonstige Angaben

a) Geschäftsführung in 2018

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2018:

Herr Serdar Özdemir, Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers Serdar Özdemir wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

b) Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss 2018 von 365.946,83 € soll nach Vorschlag der Geschäftsführung zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 782.537,05 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

c) Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2018 betrug 14 Arbeitnehmer, davon 6 im Bereich Verwaltung, 7 Arbeitnehmer im Bereich Handel und ein Auszubildender.

d) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 312 T€.

e) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich für die Gesellschaft weder negative noch positive Ereignisse ergeben.

Die ab Februar 2020 herrschende Corona-Pandemie hat sich bis jetzt nicht negativ auf die Geschäfte der Gesellschaft ausgewirkt.

Düsseldorf, 30.09.2020

Die Geschäftsführung

Anlagespiegel

Bezeichnung	01.01.2018 EUR	Bruttowerte		31.12.2018 EUR
		Zugang EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software	27.148,20	11.195,00	0,00	38.343,20
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	214804,51	129113,54	48.477,59	295.440,46
	241.952,71	140.308,54	48.477,59	333.783,66
Bezeichnung	01.01.2018 EUR	Wertberichtigungen		31.12.2018 EUR
		Zugang EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software	18.129,20	5.509,00	0,00	23.638,20
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	137.056,51	79.508,54	48.477,59	168.087,46
	155.185,71	85.017,54	48.477,59	191.725,66
Bezeichnung	Nettowerte 31.12.2018		Nettowerte 31.12.2017	
	EUR		EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software		14.705,00		9.019,00
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung		127.353,00		77.748,00
		142.058,00		86.767,00

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 09.10.2020 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mercur Handel GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mercur Handel GmbH, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Mercur Handel GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges

Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leverkusen, den 30. September 2020

**KBHT Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Leverkusen**

gez. Thelen, Wirtschaftsprüfer

gez. Dust, Wirtschaftsprüfer
